swissgenetics

MEDIENMITTEILUNG

Swissgenetics wächst trotz rückläufigem Markt

Zollikofen, 27.11.25. Swissgenetics verzeichnet für das Geschäftsjahr 2024/25 ein positives Ergebnis und kann 1 Mio. Franken an die Kundschaft rückvergüten. Die Spezialprodukte und der Export weisen einen respektablen Zuwachs auf.

Präsident Ueli Bach eröffnete die Delegiertenversammlung mit ungewohnten Zahlen zur Leistung von Swissgenetics aus dem Jahresbericht. Die Stierenpfleger absolvierten 40'000 km mit einem Stier am Halfter, also einmal um die Welt, eine Strecke, auf der die 38 Exportländer von Swissgenetics zu Fuss hätten besucht werden können. Und die Verarbeitung von 33 Billionen Rinderspermien sind ihm lieber als eine Verschuldung in derselben Höhe, wie dies die USA ausweisen.

Vom Zahlenspiel zu den Facts: Swissgenetics konnte dank exzellentem Genetikangebot und hervorragenden Dienstleistungen, in einem sich ständig wandelnden Umfeld mit sinkenden Viehbeständen, wachsenden Betrieben und sich ändernden Kundenbedürfnissen, Marktanteile gewinnen. Bach dankte hierfür allen Beteiligten, vom Vorstand über die Geschäftsleitung zu den Mitarbeitenden und den Zuchtverbänden.

Zwei neue Vorstandsmitglieder und neues Genossenschaftsmitglied gewählt
Ein grosses Dankeschön für den langjährigen Einsatz im Vorstand von Swissgenetics richtete Bach an die beiden abtretenden Mitglieder Olivier Chambaz und Christophe Noël, welche bisher swissherdbook bzw. die Interessengemeinschaft Schweizer Besamungszüchter ISB vertreten haben. Als Nachfolger wurden auf Vorschlag von swissherdbook Cédric Pradervand, Grens VD, und auf Vorschlag ISB Heinz Baur, Travers NE, in den Vorstand gewählt.

Die Delegierten stimmten weiter dem Antrag um Aufnahme der Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer Rinderzüchter (ASR) als neues Mitglied der Swissgenetics Genossenschaft zu. Diese Aufnahme erforderte eine Statutenänderung bei der Zusammensetzung der Delegiertenversammlung, welche ebenfalls gutgeheissen wurde.

Zuwachs bei den Spezialprodukten und im Export
Direktor Matthias Schelling erläuterte das Geschäftsjahr 2024/25. Weiter gewachsen ist der Absatz der Spezialprodukte (gesexte Samendosen seleXYon +8.0%, SpermVital +4.5% und der Export von Samendosen +13.7%. Die Anzahl Besamungen reduzierte sich dem langjährigen Trend folgend um 1.2%, umso erfreulicher ist das Plus von 0.4% bei den verkauften Samendosen in der Schweiz.

Swissgenetics baute seinen Direktverkauf aus und konnte so die wachsende Zahl an Hofcontainern und Eigenbestandsbesamern erfolgreich bedienen. Ein leichtes Plus (+0.8%) verzeichneten die Hoflieferprodukte und lagen damit leicht über 3 Mio. Franken Umsatz. Der Gesamtumsatz von Swissgenetics stieg mit einem Plus von 1.0% auf 61 Mio. Franken.

Das laufende Geschäftsjahr stimmt zuversichtlich
Während der Umbau der Embryo-Station Ins noch immer in den Mühlen der Behörden hängt, konnte in Bütschwil die OPU-Station in Container-Bauweise erfolgreich in Betrieb genommen werden. Damit kann auch in der Ostschweiz die Nachfrage befriedigt werden.

Die aktuellen Geschäftszahlen per Ende Oktober 2025 stimmen zuversichtlich. Die Anzahl Besamungen verzeichnen gegenüber Vorjahr ein leichtes Plus von 0.1%, ebenfalls zugenommen haben die verkauften Samendosen (+2.3%) und der Verkauf in Hofcontainer verzeichnete gar +11.4%. Weiter auf dem Vormarsch sind die gesexten Dosen seleXYon (+13.3%) und die Spezialdosen SpermVital (+10.0%).

Seuchenlage und Tochterfirmen prägen das laufende Geschäftsjahr
Zum Schluss ging Schelling auf die Herausforderungen und Handlungsfelder von Swissgenetics für das Geschäftsjahr (GJ) 25/26 und darüber hinaus ein. Leitfaden für das Handeln von Swissgenetics bildet die Kernaussage aus dem Leitbild «Beste Genetik zu möglichst guten Konditionen». Der Um- und Neubau der Embryo-Station in Ins soll im laufenden GJ in Angriff genommen werden können. Eine sehr grosse Herausforderung ist die gefährliche Seuchenlage. Grosse Sorge bereitet die Lumpy Skin Desease, welche aktuell in unmittelbarer Nähe zur Schweiz aufgetreten ist, mit weiteren gefährlichen Krankheiten ist jederzeit zu rechnen. Swissgenetics schützt ihre Stationen präventiv mit grossem Aufwand.

Weiter will Swissgenetics ihre Tochterfirmen auf die Erfolgsschiene bringen. Für die erfolgreiche Zukunft der Töchter Elvadata AG, SwissVets AG und New Generation Genetics Inc. (USA) investiert Swissgenetics personelle und finanzielle Ressourcen.

Treue lohnt sich
Swissgenetics bedankt sich bei ihrer Kundschaft mit wiederum 1 Mio. Franken an Kundenrückvergütungen für deren Treue zur Firma. Denn sie sind die Grundlage für das erfolgreiche Geschäftsjahr, was Swissgenetics ganz im Sinne des Genossenschaftsgedankens honoriert. Gemeinsam werden auch die wachsenden Herausforderungen der Zukunft erfolgreich bewältigt werden können.

Den Jahresbericht finden Sie online unter Swissgenetics Jahresbericht 24/25.

Bild 1: Die neu gewählten Vorstandsmitglieder Heinz Baur (2.v.l.) und Cédric Pradervand (2.v.r.), flankiert von Direktor Matthias Schelling (links) und Präsident Ueli Bach (rechts)

Bild 2: Die langjährigen, zurückgetretenen Vorstandsmitglieder Christoph Noël (2.v.l.) und Olivier Chambaz (2.v.r.), umrahmt von Direktor Matthias Schelling (links) und Ueli Bach (rechts)

Bei Fragen stehen Ihnen zur Verfügung:

- Matthias Schelling, Direktor Swissgenetics, 079 221 97 54, matthias.schelling@swissgenetics.ch
- Ueli Bach, Präsident Swissgenetics, 079 682 62 45, ueli.bach@swissgenetics.ch